

Training

1

Urlaubsinsel	Meer	Land
Teneriffa	Atlantischer Ozean	Spanien
Bali	Indischer Ozean	Indonesien
Malediven	Indischer Ozean	Malediven
Kreta	Mittelmeer	Griechenland
Neuseeland	Pazifischer Ozean	Neuseeland
Hawaii	Pazifischer Ozean	USA
Sylt	Nordsee	Deutschland
Sansibar	Indischer Ozean	Tansania
Kuba	Atlantischer Ozean	Kuba

2 Der Wegweiser könnte in Europa stehen. Die Entfernung zum Zielort nimmt von Casablanca nach Gibraltar ab.

3 Individuelle Lösung.

4

a) Tanz- und Folkfestival Rudolstadt.

b) Individuelle Lösung;

Eckdaten: 1955 als Volkstanzfest begründet, ab 1991 Fest für Volkstanz und Folkmusic, heute: größtes Folk-Roots-Weltmusikfestival Deutschlands

c) Bands verschiedener Musikrichtungen treten auf, es gibt viele Workshops zu Musik, Tanz, Instrumentenbau usw. Das Festival dauert mehrere Tage und findet im Sommer, größtenteils open air, statt. Es wird überregional über viele Medien stark beworben. Es ist sehr gut organisiert (Kartenbestellung per Internet, Übernachtungen usw.). Die gesamte Stadt unterstützt das Festival.

5 Die Aussage ist nicht richtig. Wirtschaftskrisen oder Kriege können beispielsweise für sinkende Touristenzahlen sorgen.

6

a) Massentourismus

b) Eventtourismus

c) Individualtourismus

d) nachhaltiger Tourismus

7 Individuelle Lösung.

8

a) Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Touristenzahlen zwischen 1950 und 2010 in verschiedenen Regionen. Erkennbar ist ein deutlicher Anstieg seit 1970 bei einem Einbruch im Jahr 2009.

Die zahlenmäßig bedeutendste Region ist Europa. Sie vereint etwa die Hälfte der Touristenzahlen auf sich. Mit weitem Abstand folgen Asien und Pazifik sowie Amerika. Afrika und der Mittlere Osten haben relativ geringe Touristenzahlen. Die Kurve mit den Einnahmen aus dem Tourismusverkehr zeigt eine analoge Entwicklung.

b) Beispiele:

- Europa hat sich zur bedeutendsten Tourismusregion entwickelt.
- Asien und Pazifik verzeichnen seit 1980 das stärkste relative Wachstum.
- In Nord-, Mittel- und Südamerika haben sich die Touristenzahlen seit 1980 verdreifacht.
- Afrika und der Mittlere Osten konnten sich noch nicht zu bedeutenden Zentren des Tourismus entwickeln.

c) Im Jahr 2009 kam es zu einer Weltwirtschaftskrise mit erheblichen negativen Auswirkungen auf den Tourismus.

9 Pro- und Kontra-Argumente Ferntourismus (Beispiele):

a)

Pro-Argumente	Kontra-Argumente
Die Menschen lernen ferne Reiseziele kennen („Traumurlaub“).	Der Ferntourismus führt zu einem hohen Verkehrsaufkommen mit negativen ökologischen Folgen.
Abgelegene Regionen erzielen Einnahmen aus dem Tourismus.	Regionen können ihre kulturellen Eigenheiten verlieren.
Fremde Kulturen lernen sich kennen.	Die Ausbreitung von Krankheiten (Seuchen) wird gefördert.

b) Individuelle Lösung.

10 Individuelle Lösung. In diesem Zusammenhang kann noch einmal der Text „Paradise lost?“ im Schülerbuch auf S. 153 gelesen werden.